

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Text der Gesänge zu Wiener Blut**

**Strauss, Johann  
Léon, Victor**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1916]**

9. Duettino

[urn:nbn:de:bsz:31-82937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82937)

II.

Ist es wirklich recht,  
 Daß als schwach' Geschlecht  
 Man von Frauen spricht,  
 Nein, das find' ich nicht!  
 In der Schwäche liegt  
 Ja die Macht der Frau,  
 Ach, das weiß ich leider zu genau!  
 Erst ein Blick, der sprach,  
 Der hält uns in Schach,  
 Und die kleine Hand  
 Drückt uns an die Wand,  
 Mit dem Rosenmund  
 Rührt sie Herzen wund . . .  
 Und hat sie, was sie will, erreicht,  
 Entkommt man nicht so leicht!  
 Klopft der Verführer an die Thür u. u.

Nr. 9. Duettino.

Graf.

So nimm, mein süßer Schatz, nun schnell dies  
 Billet . . .  
 Doch vorständig nur, daß Keiner es seh'!  
 Will später Dich dann fragen,  
 Sollst mir die Antwort sagen;  
 Die laute: „Ja“ und nicht „Nein“ . . .  
 O komm' doch, komm' zum Stelldichein! (ab.)

Dept.

Die Schrift, die kenn' ich, die hab' ich schon wo  
 g'seh'n . . .  
 Na, so wird's Lesen halt leichter geh'n!  
 „Du lieber Schatz, laß Dir geseh'n . . .  
 Seit ich Dich geseh'n, ist's um mich geseh'n  
 . . . vor Sehnsucht vergeh'n.  
 Drum bitt' ich Dich heut' um ein Stelldichein,  
 Punkt Elf, in Hiezing . . . will warten beim  
 Casinogarten . . .  
 Ich bitt' Dich, find' Dich pünktlich ein!

Du süßes Zuckertäubel mein,  
 O komm', o komm' zum Stellbichein,  
 Ich wart' bei dem bestimmten Platz,  
 Ich bitt' Dich, komm', Du lieber Schatz!  
 O komm' doch, komm' zum Stellbichein,  
 Ich bitt' Dich, sag' mir ja nicht „Nein“.  
 Hab' Dich ja so lieb, so lieb,  
 Du süßer Herzensdieb!  
 Na, na, schöner Herr Graf,  
 Fallt mir net ein im Schlaf,  
 Geh' ich nach Hiezing heut',  
 Sind Sie's net, der mich begleit'!

**Josef.**

Dant' recht schön!

**Pept.**

Ah Beperl! Du?!

Das is g'scheit!

**Josef.**

Geh', gib a Ruh!  
 Mein Colleg', der Domestik,  
 Hat mich für ein' Augenblick  
 In den Saal hineingelass'n,  
 Ich muß mein' Herrn Graf'n fass'n,  
 Ich muß mein' Herrn Graf'n find'n,  
 Ich muß ihm a G'schicht verkünd'n,  
 Ich muß Alles das ihm sag'n,  
 Ich —

**Pept.**

Und ich, und ich! Sag', Beperl,  
 Was hat sich denn zugetragen?  
 Der Herr Graf —

**Josef.**

Hast ihn denn g'feh'n?

**Pept.**

Ich? Nein, nein!

**Josef.**

Dann laß mich geh'n!  
 Muß jetzt schau'n, mein Herrn z'krieg'n . . .  
 Mädchen, 's war mir ein Vergnügen!

**Pepi.**

Na, so sag' mir früh'r g'schwind,  
Wo ich Dich dann nachher find'?

**Josef.**

8'weg'n was?

**Pepi.**

Du kannst noch frag'n?

**Josef.**

Mußt mir das schon deutlich sag'n!

**Pepi.**

Draußt in Hiezing gibt's a Remasar  
Dui, Dui, Duril! Dui, Dui, Duril!

**Josef.**

's is ganz unmböglich heut',  
Muß zum Grafen — thut mir leid!

**Pepi.**

Na, das geht doch z'weit!

**Josef.**

Geh', Peeperl, sei doch g'scheidt!  
Geh', schau', mein lieb's Schaherl,  
Gib mir Dein klein's Pragerl,  
Sei net a trug'g's Tepperl,  
Bleibst ja doch metn Peeperl!  
Na, na, net gleich weinen,  
Ich thu's net schlecht meinen,  
Du weißt's ja doch, ich bin  
Mit Dir ein Herz, ein Sinn!

**Pepi.**

Ich bitt' Dich net,  
Ich halt' Dich net,  
Jeder thut das, was ihm g'fällt,  
Du tröstest Dich,  
Ich tröste mich,  
's is a mal so auf der Welt!  
Ich geh' halt links,  
Und Du gehst rechts,  
's is ja weiter gar nichts Schlecht's!

Dich zieht Dein Herz  
Dich zieht Dein Sinn  
Halt zu einer Ander'n hin!

Josef.

Geh', Du machst G'spaß!

Pepi.

Ja, oder was!

Josef.

Na gut, ich geh'!

Pepi.

Pfört' d' Gott! Adieu! (ab.)

Pepi.

Er is fort? Wirklich fort?  
Gut, Herr Graf, Sie haben's Wort!  
Ah, das könnt' mir passen,  
Ah, mich steh'n zu lass'n,  
Aus is mit uns Zweien,  
Und er wird's bereuen.  
Pepi, leg' Dich schlafen,  
Ich geh' mit dem Grafen,  
Daß mir nit passirt, o nein,  
Dafür steh' ich ein!  
Heut' in Hiezing gibt's a Remasuri,  
Dui, dui, duri! Dui, dui, duri!  
Volksfest, Heß und a ein Kreuzertanz,  
All's is g'richt auf'n höchsten Glanz!

### Nr. 10. Chor.

Bei dem Wiener Congresse  
Gibt die Wiener Comtesse  
Such von Des'treich's schmuckem Militär ein Bild!  
Seht in unser'n Gruppen  
All' die siegreichen Truppen,  
Des'treich's Wehr und Waffen  
Und Des'treich's Schild!  
Doch nur leider im Frieden  
Ist's aus manchmal beschieden,